

Meisterkurse für junge Talente 8.–10. März 2019



PROF. AGNES DORWARTH Blockflöte, Blockflötenensemble

Agnes Dorwarth studierte an der Hochschule für Musik Freiburg Block- und Querflöte und schloss ihre künstlerische Ausbildung auf der Hochschule für Musik Freiburg ab. Von 1982 bis 1984 folgten weiterführende Studien am Mozarteum in Salzburg im Fach Historische Aufführungspraxis bei Nikolaus Harnoncourt. Seit 1980 unterrichtet sie Blockflöte, Consort- und Kammermusik sowie Instrumentalmethodik an der Hochschule für Musik Freiburg, 2003 wurde sie als Professorin für Blockflöte berufen. In dieser Zeit engagierte sie sich mit ihren Fachkollegen für die Gründung des Instituts für Historische Aufführungspraxis und übernahm nach dessen Gründung von 2004 bis 2007 die Institutsleitung. Neben ihrer solistischen und kammermusikalischen Konzerttätigkeit hat sich ihr künstlerischer Schwerpunkt mehr und mehr auf das Komponieren verlagert. Es entstanden zahlreiche Werke, hauptsächlich für Blockflöte, aber auch für Streichquartett, Gesang, Klavier und größere Ensembles. Viele dieser Solo- und Ensemble-Kompositionen wurden speziell als Wettbewerbsbeiträge für *Jugend musiziert* geschrieben (u.a. *Das Große Lalula*, *Der Hecht*, *Nein*, *Galgenbruders Lied an Sophie*, *Die Henkersmaid*, *Gespräch einer Hausschnecke mit sich selbst* nach Gedichten von Christian Morgenstern und *Articulator I – XII*). Neben der Unterrichtstätigkeit an der Hochschule liegt ein weiterer pädagogischer Schwerpunkt von Agnes Dorwarth auf der Vorbereitung junger Blockflötisten auf ein zukünftiges Blockflötenstudium und begleitend dazu zum Wettbewerb *Jugend musiziert*, aus dem zahlreiche ihrer Schüler und Schülerinnen als erste Bundespreisträger hervorgegangen sind.



PROF. MARKUS EICHE Gesang

Markus Eiche erhielt seine Ausbildung an den Musikhochschulen in Karlsruhe und Stuttgart. Er absolvierte parallel zu seiner Ausbildung zum Sänger ein Studium für Elektrotechnik an der Technischen Universität Karlsruhe. Der international gefragte Sänger begann seine bemerkenswerte Karriere 1997 mit einer Produktion von *Le Nozze di Figaro* am Prager Ständetheater als Conte Almaviva. Von 2001 bis 2007 war Markus Eiche festes Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, wo er die wichtigsten Rollen seines Opernrepertoires erarbeiten konnte, darunter *Don Giovanni*, *Marcello*, *Wolfram von Eschenbach* und *Wozzeck*. Von 2007 bis 2010 war er festes Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und ist seither mit Residenzverträgen an das Haus gebunden. Von 2012 bis 2018 trat er als Ensemblemitglied der Bayrischen Staatsoper in einem breit gefächerten Repertoire in Erscheinung, darunter Rollen wie *Guglielmo*, *Onegin*, *Golaud*, *Kurwenal* oder *Beckmesser*.

Als freischaffender Künstler war und ist Markus Eiche an herausragenden künstlerischen Zentren der internationalen Theaterwelt tätig, darunter Mailänder Scala, Norderlande Opera Amsterdam, Münchener Biennale, Gran Teatre del Liceu Barcelona, Staatsoper Unter den Linden Berlin, Semperoper Dresden, Salzburger Festspiele, Metropolitan Opera New York, Royal Opera House Covent Garden London. Bei den Bayreuther Festspielen übernahm er in der Vergangenheit u.a. *Kothner*, *Wolfram von Eschenbach* und *Gunther*, ab 2019 *Wolfram von Eschenbach*.

Markus Eiche arbeitet mit namhaften Dirigenten, darunter Marek Janowski, Kent Nagano, Bertrand de Billy, Kirill Petrenko, Adam Fischer, Ulf Schirmer, Christoph von Dohnányi, Marco Armiliato und Christoph Thielemann. Sein künstlerisches Schaffen spiegelt sich nicht zuletzt in einem breitgefächerten Konzertrepertoire wider, das ebenso die zentralen Werke von Bach, Beethoven, Brahms, Mahler oder Mendelssohn beinhaltet, wie Werke von Britten, Strauss, Dallapiccola, Reimann oder Weir. Liederabende in internationalen Metropolen, darunter Barcelona, Zürich, Wien und Tokyo.

Im Wintersemester 2016/17 wurde Markus Eiche zum Professor für Gesang an die Hochschule für Musik Freiburg berufen.



PROF. KILIAN HEROLD Klarinette

Der junge Freiburger Klarinettenprofessor Kilian Herold erhielt seine musikalische Ausbildung in Berlin bei François Benda, in Chicago bei John Yeh und Larry Combs und in Hannover bei Johannes Peitz. Während seiner Studienzeit war er Stipendiat des Cusanuswerks und des Deutschen Musikrats.

2004 wurde Kilian Herold im Alter von 23 Jahren Mitglied und Gesellschafter der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Paavo Järvi. Als Soloklarinetist dieses Ensembles ist er auf vielen preisgekrönten CD- und DVD-Produktionen zu hören und zu sehen. Vor allem die bei Sony erschienenen Beethoven- und Schumann-Symphonie-Zyklen unter der Leitung von Paavo Järvi fanden große internationale Beachtung. Zwischen Herbst 2011 und dem Frühjahr 2016 war Kilian Herold Soloklarinetist des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg. Als Solo-Klarinetist ist Kilian Herold außerdem gern gesehener Gast bei bedeutenden Orchestern, wie zum Beispiel bei den Berliner Philharmonikern, beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, beim WDR Sinfonieorchester oder der Staatskapelle Dresden.

In jüngster Vergangenheit arbeitete er mit Dirigenten wie Paavo Järvi, Daniel Harding, Trevor Pinnock, François Xavier Roth, Christoph Eschenbach, Herbert Blomstedt und David Zinman zusammen. Auch als Solist und Kammermusiker ist Kilian Herold häufig zu erleben. Er spielt beim Rheingau Musikfestival, beim Schleswig-Holstein Musikfestival, bei den internationalen Brahmstagen Baden-Baden, sowie den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker sowie in vielen Konzerten in Europa, Indien, Südamerika, China und Japan. Als Solist führte er unter anderem die Klarinettenkonzerte von Mozart, Weber und Nielsen mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Istanbul State Symphony Orchestra und dem SWR Sinfonieorchester auf. In den letzten Jahren entstanden verschiedene CD-Produktionen bei Labels wie Avi-Music und Coviello. 2012 erschienen eine gemeinsame CD mit dem Pianisten Amir Katz und Werken von Brahms und Zeitgenossen, die von der Fachpresse und Rezensenten gleichermaßen hoch gelobt wurde. Eine neue CD mit Werken für Klarinette und Sopran von Mátyás Seiber erschien im Frühjahr 2017. Im Frühjahr 2016 wurde Kilian Herold als neuer Klarinettenprofessor an die Hochschule für Musik Freiburg berufen. Außerdem ist er seit Frühjahr 2017 künstlerischer Leiter der internationalen Klarinetzentage Staufen.



PROF. ANTON HOLLICH Klarinette

Anton Hollich studierte bei Prof. Gerd Starke in München. 1989 wurde er Soloklarinetist der Baden-Badener Philharmonie. 1990 wechselte er zum SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg als Bassklarinetist, wo er heute noch spielt. 2012 erhielt er den Hessischen Wissenschaftspreis „Exzellenz in der Lehre“. Von der F.A.Z. wurde er unter die „12 Leute des Jahres 2012“ aufgenommen. 2013 erhielt er den Donauschwäbischen Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg.

Seine berufliche Tätigkeit entfaltet er sowohl auf Lehr- als auch auf Musiker-Ebene. Er war Dozent am Hermann-Zilcher-Konservatorium Würzburg, an den Musikhochschulen Mannheim, Freiburg und Frankfurt sowie bei den Jungen Deutschen Philharmonie und beim Orchester Bad- Reichenhall für Bläserproben. Seine zahlreichen solistischen und kammermusikalischen Aufnahmen mit dem Rundfunkorchester Kaiserslautern und Bukarest belegen seine Vielseitigkeit als Künstler. Mit Kollegen des SWR spielte er das erste Bassklarinettenkonzert des Freiburger Komponisten J. Schelb ein. Seit Sommersemester 2016 ist er Honorarprofessor an der Hochschule für Musik Freiburg.



PROF. DAVID FRANKE Orgel, Orgelimprovisation

David Franke, geboren in Freiberg (Sachsen), studierte Kirchenmusik, Orgel und Orgelimprovisation in Stuttgart, Kopenhagen und Berlin. Seit 2008 ist er Organist in St. Wenzel in Naumburg, mit einer der weltweit wichtigsten Orgel, der Hildebrandt-Orgel (1746), an deren Konzeption und Abnahme Johann Sebastian Bach beteiligt war. Von 2009 bis 2017 unterrichtete David Franke als Dozent an der Musikhochschule Stuttgart eine internationale Klasse im Hauptfach Orgelimprovisation. Im Sommersemester 2018 wurde er zum Professor für Orgel an die Hochschule für Musik Freiburg berufen.

David Franke ist Gewinner hochrangiger Improvisationspreise, u.a. erster deutscher Gewinner des legendären *Grand Prix d'Improvisation* / 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb *Grand Prix de Chartres* (Frankreich), Publikumspreis beim Internationalen Orgelimprovisationswettbewerb in Haarlem (Holland). Er gibt Meisterkurse für Orgel und Orgelimprovisation im In- und Ausland und ist Jurymitglied bei Wettbewerben. Seine Konzerttätigkeit führt ihn durch ganz Europa (z.B. Mariinski Theater St. Petersburg (Russland), Kathedralen von Chartres, Orléans, Bourges, Strasbourg, Laon sowie Ste Croix de Bordeaux (Frankreich), Internationales Orgelfestival Bergamo (Italien), ORF-Funkhaus Wien (Österreich), Orgelpark Amsterdam, St. Bavo Haarlem (Niederlande), Grossmünster Zürich (Schweiz), Artur Rubinstein Philharmonie Lodz (Polen), St. Chad's Cathedral Birmingham (UK), Dom zu Aarhus (Dänemark), Internationale Orgelwoche Nürnberg, Europäisches Musikfest Stuttgart, Bachfest Leipzig, Thomaskirche Leipzig, Gewandhaus Leipzig, Konzerthaus Berlin, Kölner Dom, Frauenkirche Dresden, Philharmonie Essen, Konzerthalle Magdeburg, Hauptkirche St. Jacobi Hamburg (Deutschland) u.a.). Aufnahmen für Fernsehen (NHK/Japan, MDR u.a.), Rundfunk (Deutschlandfunk, SWR, Bayerischer Rundfunk u.v.m.) und auf CD dokumentieren David Franks Wirken als Interpret und Improvisator. Auch die musikalische Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Masaaki Suzuki, Hans-Christoph Rademann oder Helmuth Rilling, das Zusammenspiel mit Ensembles wie der Internationalen Bachakademie Stuttgart oder *The King's Singers*, Kompositionsaufträge (u.a. für den London Organ Day 2017) sowie regelmäßige Orgelimprovisationsprojekte für Kinder im Rahmen der Internationalen Orgelwoche Nürnberg und anderer Festivals gehören zu David Franks künstlerischer Tätigkeit.



PROF. MATTHIAS MAIERHOFER Orgel

Matthias Maierhofer studierte Orgel, Alte Musik- und Kirchenmusik an den Hochschulen von Graz, Freiburg, Leipzig und an der Schola Cantorum in Basel. Zu seinen Lehrern gehörten u.a. Arvid Gast, Andrea Marcon, Kurt Neuhaus und Martin Schmeding. Seine Studien schloß er mit einem Solistenexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik Freiburg ab. 2007 konnte Matthias Maierhofer mit dem Pachelbel-Wettbewerb von Nürnberg einen der renommiertesten internationalen Orgelwettbewerbe gewinnen. Außerdem war er Preisträger beim Internationalen Franz Schmidt-Orgelwettbewerb in Kitzbühel 2008, beim Internationalen Bachwettbewerb Arnstadt 2007, beim *Internationalen Orgelconcours Nijmegen* 2006 sowie beim internationalen Orgelwettbewerb *M.K. Ciurlionis* in Vilnius 2003. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn zu bedeutenden Festivals in Europa, den USA, Japan und Südkorea. Als Solist und auch als Continuospieler trat Matthias Maierhofer mit Ensembles wie dem Dresdener Kreuzchor, dem Thomanerchor Leipzig, dem Gewandhauschor Leipzig, der Staatskapelle Dresden und der Staatskapelle Halle auf. Er wirkte bei Publikationen der Edition Helbling mit und es liegen Aufnahmen von seinen Konzerten bei diversen Rundfunkanstalten und CD-Labels vor. Von 2009 bis 2013 leitete er eine Orgelklasse an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Von 2013 bis 2016 war Matthias Maierhofer Professor für Orgel und Kirchenmusik (Nachfolge Prof. Dr. Gerre Hancock) an der University of Texas in Austin (USA), dort wurde er 2015 aufgrund herausragender pädagogischer Leistungen zum Dean's Fellow ernannt und mit dem Ducloux Fellowship des College of Fine Arts ausgezeichnet. Matthias Maierhofer ist seit 2016 Professor für Orgel an der Musikhochschule Freiburg und Domorganist am Münster *Unserer Lieben Frau* in Freiburg.

Die Orgelkurse werden übergreifend von Prof. David Franke und Prof. Matthias Maierhofer unterrichtet.



PROF. GILEAD MISHORY Klavier

Gilead Mishory wurde 1960 in Jerusalem geboren und studierte dort an der Rubin-Akademie. Auf Empfehlung von Alfred Brendel vollendete er seine Studien bei Gerhard Oppitz in München und bei Hans Leygraf am Salzburger Mozarteum. Mit angesehenen Orchestern, renommierten Kammermusikpartnern und ideenreichen Soloprogrammen führt er weltweit Werke aller Stilepochen auf. Dabei legt er einen besonderen Akzent auf die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Als Erster spielte er das gesamte Klavierwerk und die Kammermusik mit Klavier von Leoš Janáček ein. Weitere CDs mit Werken von Haydn, Brahms, Schubert, Bartók und mit eigenen Kompositionen sowie zahlreiche Radio-Aufnahmen fanden gleichermaßen hohe Anerkennung. Die begeisterte Kritik bezeichnete ihn als »Klangzauberer«, als »technisch perfekten Poeten des Klaviers« und als »Pianisten mit Klangsinne, Charme und Esprit«.

Mit dem 1998 uraufgeführten Zyklus *Lider-Togbuch* nach Gedichten von Sutzkever schaffte er den Durchbruch als Komponist. Seine Affinität zu Literatur als Quelle der Inspiration zeigt sich auch bei den *Hebräischen Balladen* nach Else Lasker-Schüler, bei *Fluchtstücke* nach dem Roman von Anne Michaels oder im neulich beendeten *Psalms-Streichquartett* nach Paul Celan. *Di wajte hajmat majne...* für Tenor und Orchester, nach Gedichten von Marc Chagall, wurde im Juli 2007 in München uraufgeführt. Im Jahr 2000, nach zweijähriger Professur an der Hochschule Detmold-Dortmund, wurde Gilead Mishory an die Hochschule für Musik Freiburg berufen, als Nachfolger von Seemann, Levin und Béroff. Er wird regelmäßig eingeladen, in der ganzen Welt Meisterkurse zu leiten.

Nachdem die Meisterkurse für junge Talente in den vergangenen Jahren auf äußerst positive Resonanz stießen, erhaltend frühzeitig Kontakt zu einer international hochangesehenen Musikhochschule mit renommierten Künstlerpersönlichkeiten zu knüpfen. Die künstlerische Entwicklung der Nachwuchsmusiker, auch im Kontakt zum Instrumentallehrer, kann so kontinuierlich über mehrere Jahre begleitet werden. Die aktive Teilnahme am Meisterkurs schließt jeweils mindestens zwei Unterrichtseinheiten sowie die Möglichkeit eines Beratungsgesprächs ein. Auch die Anmeldung von Ensembles ist möglich. Ausgewählte Teilnehmer präsentieren sich in einem Abschlusskonzert und dokumentieren somit nicht nur ihren, sondern auch den Erfolg ihrer Ausbildungsstätte bzw. ihrer Lehrkraft.

Begrüßung/Beginn: Freitag, den 8. März 2019 | 14 Uhr

Abschlusskonzert: Sonntag, 10. März 2019 | 11 Uhr

Anmeldefrist: 19. Februar 2019

Unkostenbeitrag für aktive Teilnehmer **100,- Euro**

Passive Teilnahme für Interessierte möglich und unentgeltlich

Weiter Informationen unter www.mh-freiburg.de/veranstaltungen und im **Konzertbüro** der Hochschule für Musik Freiburg, Schwarzwaldstr. 141, 79102 Freiburg | **Tel. (0761) 31915-53/54** oder **e.kiourti@mh-freiburg.de**

Anmeldung formlos, mit einem kurzen Lebenslauf und Angabe der für den Kurs vorgesehenen Werke. Der Anmeldung ist eine **Kopie des Einzugsbelegs** beizulegen. Der **Unkostenbeitrag** in Höhe von 100,- Euro ist auf das **Konto Nr. 749 55301 02** bei der **Baden-Württembergischen Bank Karlsruhe** (BLZ 600 501 01) zu überweisen. | **IBAN** DE02 6005 0101 7495 5301 02 | **BIC** SOLADEST600 | **Empfänger** ist die **Landesoberkasse Baden-Württemberg**, wichtig ist die Angabe des **Kassenzeichens 8681660003175** als **Verwendungszweck**. Bei Krankheit des Teilnehmers wird nach schriftlicher Abmeldung spätestens vier Tage vor Beginn der Meisterkurse die Hälfte des Unkostenbeitrages zurückerstattet.

HOCHSCHULE FÜR MUSIK FREIBURG | SCHWARZWALDSTRASSE 141

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Straßenbahn (**Linie 1, Haltestelle »Alter Messplatz«**) hält direkt vor der Hochschule für Musik Freiburg.